

Jungo mit geliehenem Queue zweiter am Amsterdam Open

Turniernotiz von Thomas Ramseyer - swissbillard.ch

Am vergangenen Wochenende wurde ein Amsterdam das Amsterdam Open 8-er Ball Turnier gespielt. Es ist unklar, wie viele Teilnehmer das Turnier am Ende hatte - es kursierten zwei verschiedene Ausschreibungen mit Preisgeld zwischen 1700 und 7000 Euro... Egal, Nick van den Berg hat gewonnen und Dimitri Jungo wurde zweiter - mit einem geborgten Queue...!



Dimitri Jungo flog am letzten Wochenende nach Amsterdam. Queues dürfen bekanntlich nicht als Handgepäck transportiert werden. Angeblich könnten sie als Waffe gebraucht werden. Vielleicht ist es auch, weil bekannt ist, dass Poolspieler zu gewalttätigen Handlungen neigen, wenn sie den gewünschten Fensterplatz nicht bekommen.

In Amsterdam angekommen musste Jungo feststellen, dass sein Queue von der Fluggesellschaft sonstwohin geschickt wurde. Er machte sich auf jeden Fall ohne sein Instrument auf den Weg in den Klub 8 wo das Amsterdam Open stattfinden sollte.

Dort ließ ihm ein lokaler Spieler freundlicher Weise ein Queue (Marke ist uns nicht bekannt) und zum Anstossen dienten Hausbesen. Wie wichtig das Queue ist und wie viel der Spieler dahinter zählt demonstrierte Jungo auf eindruckliche Weise indem er sich ins Final spielte wo er leider gegen Lokalfavoriten Nick van den Berg verlor - sonst wäre die Geschichte noch schöner. Den zweiten Dutch-Pro Niels Feijen hatte der Bieler schon unterwegs hinter sich gelassen.

Aus Amsterdam, einmal mehr bezeichnend für unsere Sportszene, waren leider keine Turniermeldungen erhältlich, das war vielleicht auch nicht so wichtig.

Die Ausschreibung auf der Webseite des Club-8 begann so:

Vrijdagavond 26 november zal er in de zaal marihuana worden gerookt in verband met het Amsterdam (D)open.

Mein Holländisch lässt mich im Stich, aber ich glaube nicht, dass es bedeutet: Gratis Leihqueues für

alle....

Kommentare

keine Kommentare